

„Warum sagst du nichts?“ - Eine Informationsveranstaltung für angehende LehrerInnen zum Umgang mit Stottern

Autorinnen: Ayla Nielsen, Josephine Schomaker

Schule: Berufsfachschule für Logopädie, Hamburg

Studienarbeit der Berufsfachschule für Logopädie der Ev. Krankenhaus Alsterdorf gGmbH im Werner Otto Institut, Berufsfachschule Hamburg

Für viele stotternden Menschen stellt die Schulzeit einen belastenden Lebensabschnitt dar. Nicht zuletzt ist dies den häufig mangelnden Kenntnissen der LehrerInnen hinsichtlich des Umgangs mit einem stotternden Schüler geschuldet. Die vorliegende Arbeit begründet sich auf der Tatsache, dass in der Fachliteratur zum Themengebiet „Stottern“ zahlreiche Angaben zu finden sind, die belegen, dass sich Lehrkräfte wünschen, bereits in der Ausbildung zum angemessenen Umgang mit stotternden SchülerInnen informiert zu werden. Infolgedessen ergab sich die Idee, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Stottern und Schule“ für LehramtsstudentInnen der Universität Hamburg durchzuführen. Im Rahmen dieser Studienarbeit soll herausgefunden werden, ob eine solche Veranstaltung die Kompetenzen der Studierenden im Umgang mit Stotternden subjektiv betrachtet erhöhen kann. Ziel ist es, aufzuzeigen, dass die Aufklärung über Stottern im schulischen Rahmen vorangebracht und gleichzeitig ausgeweitet werden muss, um die schulische Situation für stotternde SchülerInnen zu verbessern.

Vor der 90-minütigen Informationsveranstaltung wurde eine Onlineumfrage mit 28 Lehramtsstudierenden durchgeführt, um den Kenntnisstand zum Stottern und die Einschätzung der eigenen Kompetenz diesbezüglich zu überprüfen. Aus den Ergebnissen konnten die Themenbereiche der Veranstaltung abgeleitet werden. Diese bezogen sich auf die Symptomatik, die Ätiologie und Epidemiologie des Stotterns, Therapieansätze, Ideen für die Unterrichtsgestaltung und Informationen zum Nachteilsausgleich.

Unmittelbar im Anschluss wurde erneut eine schriftliche Befragung mit den elf TeilnehmerInnen durchgeführt. Es konnte auf allen Ebenen ein erhöhtes Kompetenzzempfinden bei den Studierenden festgestellt werden. Kritisch zu betrachten ist jedoch, dass die Direktumfrage ohne zeitlichen Abstand zur Veranstaltung durchgeführt wurde. Zusätzlich studierten alle TeilnehmerInnen Sonderpädagogik, was ein fachspezifischeres Wissen über Sprachstörungen voraussetzt. Die Ergebnisse sind somit nicht eindeutig auf LehramtsstudentInnen übertragbar.

Die Arbeit bietet ein gewinnbringendes Veranstaltungskonzept, welches an einer kleinen Gruppe erprobt wurde und in überarbeiteter Form auch auf reguläre LehramtsstudentInnen übertragbar ist, und somit die Aufklärung über Stottern im schulischen Kontext vorantreiben kann.

Schlüsselwörter:

Stottern und Schule, Aufklärung, LehramtsstudentInnen, Informationsveranstaltung, Kompetenz im Umgang mit Stottern

Kontakt: ayla.nielsen@googlemail.com; joschomaker@web.de